

# Newsletter 06/05

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

hiermit erreicht Sie unser aktueller **Newsletter 06/05**. Wir haben für Sie wieder Informationen im Bereich Hochschule, Karriere und Arbeitsmarkt sowie Veranstaltungshinweise und interessante Veröffentlichungen zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Informieren,  
mit sommerlichen Grüßen

Ihre Bärbel Rompeltien und das Team des Gleichstellungsbüros

## Inhalt

- 1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 2. HOCHSCHULE**
- 3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT**
- 4. VERANSTALTUNGEN**
- 5. PUBLIKATIONEN/INFORMATIONEN**

## 1. Universität Duisburg-Essen

### ❖ **Resolution des Senats der Universität Duisburg-Essen gegen Studiengebühren**

Der Senat der Universität Duisburg-Essen spricht sich gegen die Einführung von allgemeinen Studiengebühren ab dem ersten Semester aus. Bereits ab dem Sommersemester 2006 soll den Hochschulen die Möglichkeit eingeräumt werden, von den Studierenden einen "Studienbeitrag" von zunächst 500 Euro pro Semester zu erheben. Den Wortlaut der Resolution finden Sie unter:

[http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse\\_4/presse\\_04.07.2005\\_10698.shtml](http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse_4/presse_04.07.2005_10698.shtml)

### ❖ **Interne Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen dem Rektorat und den Fachbereichen unterzeichnet: Erfolg für Gleichstellung**

Am Mittwoch, dem 20. Juli fand die Unterzeichnung der internen Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) zwischen dem Rektorat und den Fachbereichen statt. Die Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität wurde als Zielkategorie in die ZLV neben den Zielbereichen Studium und Lehre, Forschung, Wissenschaftlicher Nachwuchs, Internationales, Weiterbildung, Information und Kommunikation aufgenommen. Im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Fachbereichen wurden die Mittel aus dem internen Innovationsfonds verteilt. Projekte zur Förderung der Gleichstellung wurden dabei in besonderem Maße berücksichtigt. Die Universität Duisburg-Essen stärkt somit die Verankerung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit und gewinnt an Schärfe ihres Profils. Die geförderten Projekte zur Gleichstellung werden Sie demnächst auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten finden. Weitere Informationen finden Sie auch in dem im Intranet dokumentierten Vortrag von Prof. Dr. Rueß anlässlich der Infoveranstaltung zum Stand der Fusion.

[http://www.uni-duisburg-essen.de/imperia/md/content/intranet/4\\_pr\\_sentation\\_prorektor\\_rue\\_zlv.pdf](http://www.uni-duisburg-essen.de/imperia/md/content/intranet/4_pr_sentation_prorektor_rue_zlv.pdf)

### ❖ **Bundesweite Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik**

Die Bundesweite Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik startet am 25. Juli 2005 zum 10. Mal ihr einwöchiges Programm für Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 - 13. Im Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen, Eingang R12) findet ab 10 Uhr die offizielle Begrüßung der Teilnehmerinnen statt, die ein vielfältiges inner- und außeruniversitäres Programm erwartet. Nähere Informationen zur Eröffnungsveranstaltung und zum Programm der Sommeruniversität unter: <http://www.uni-essen.de/sommeruni/programm/docs/programm2005.pdf>

### ❖ **Aktionsprogramm Doppelkarrierepaare**

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat gemeinsam mit der Claussen-Simonstiftung ein Förderprogramm für *Doppelkarrierepaare* ausgeschrieben. Das Aktionsprogramm stellt Mittel für Universitäten bereit, um qualifizierte, wissenschaftlich tätige PartnerInnen von zu berufenden WissenschaftlerInnen, für einen befristeten Zeitraum von maximal sechs Jahren zu beschäftigen. Es werden Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Juniorprofessuren oder Stiftungsprofessuren (W2) zur Hälfte durch das Programm finanziert, die andere Hälfte trägt die Hochschule. Die Antragstellung erfolgt über die Hochschulleitung. Entsprechende Anträge sind bei Frau Stradmann, Dezernat 3, SG 3.6, Campus Essen einzureichen. Vorab sollte die Mittelbereitstellung mit dem Dezernat 4.1 geklärt werden. Die Vergaberichtlinien und weitere Informationen zum Aktionsprogramm finden Sie auf den Internetseiten des [Stifterverbandes](#) .

## 2. Hochschule

### ❖ **Bologna Folgekonferenz 2005 in Bergen**

Die Europäischen BildungsministerInnen trafen sich am 19. und 20. Mai in Bergen (Norwegen), um über die bisher erreichten Ziele des Bologna-Prozesses (Schaffung eines Europäischen Hochschulraums) zu diskutieren und weitere Schwerpunkte für den weiteren Reformprozess bis 2010 festzulegen. Während 2003 zum Abschluss der Europäischen Bildungsministerkonferenz in Berlin im so genannten Berliner Communiqué noch Genderaspekte im Bereich der sozialen Dimension des Bolognaprozesses

verankert wurden ("reducing social and gender inequalities"), findet sich im Bergen Kommuniqué kein Hinweis mehr zu *Geschlecht*.

Das Bergen Kommuniqué finden Sie hier:

[http://www.bologna-bergen2005.no/Docs/00-Main\\_doc/050520\\_Bergen\\_Communique.pdf](http://www.bologna-bergen2005.no/Docs/00-Main_doc/050520_Bergen_Communique.pdf)

Informationen zum Thema Bologna Prozess (Akkreditierung und Studiengangsreform) im Kontext von Gender Mainstreaming finden Sie auf den Internetseiten des Kompetenzzentrums für Frauen in Wissenschaft und Forschung, CEWS <http://www.cews.org/cews/cewspositionen.php> oder auf den Internetseiten der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen, BuKoF unter dem Menüpunkt *Service-Seiten*: <http://www.bukof.de/>

### ❖ **Wissenschaftsrat fordert mehr Transparenz für Berufungsverfahren**

Der bevorstehende Generationenwechsel - bis 2014 werden über die Hälfte der ProfessorInnen aus ihrem Amt ausscheiden - bei den HochschullehrerInnen kann als Chance zu einer gezielten Hochschulsteuerung genutzt werden. So fordert der Wissenschaftsrat für die künftige Ausgestaltung von Berufungsverfahren mehr Transparenz, klare Zuständigkeiten sowie verkürzte Wege. Transparentere Berufungsverfahren sind auch aus gleichstellungspolitischer Sicht wünschenswert.

<http://www.wissenschaftsrat.de/PM/pressemitteilungen.html>

## **3. Karriere und Arbeitsmarkt**

### ❖ **Potenziale nutzen! Berufungstraining für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen**

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung, CEWS und der Deutsche Hochschulverband bieten in Kooperation das vierte gemeinsame Berufungstraining an. Das Bewerbungstraining mit Video für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen findet vom 8. - 9. Dezember 2005 in Düsseldorf statt. Anmeldungen sind beim Deutschen Hochschulverband auch jetzt bereits möglich! Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.hochschulverband.de/cms/index.php?id=250>

### ❖ **Neues Internetangebot der *gründerinnenagentur***

Die bundesweite *gründerinnenagentur bga* ist die erste deutschlandweit agierende Einrichtung zur Unterstützung von Existenzgründerinnen und solchen, die es werden wollen. Die von der *bga* eingerichtete Internetplattform richtet sich an alle, die Unternehmerin werden möchten, bereits selbständig sind, Existenzgründerinnen beraten oder sich auf andere Weise für die Verbesserung von Startchancen von beruflich selbständigen Frauen einsetzen. Das Internet-Angebot umfasst Gründungsinformationen, Arbeitshilfen, Veranstaltungshinweise und eine Online-Recherchefunktion für Coaching- und Beratungsmöglichkeiten für Gründerinnen in ganz Deutschland. Das Angebot wird laufend erweitert. Zur Webseite: [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de)

### ❖ **Klaus Murmann Studienförderwerk vergibt Doktorandinnenstipendien**

Das Klaus Murmann Studienförderwerk der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) fördert DoktorandInnen aller Fachrichtungen und aller Nationalitäten mit überdurchschnittlichen Leistungen. Großes Interesse besteht an Bewerbungen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der Bewerbungsschluss ist der 15. August 2005. Weitere Informationen auch zur StipendiatInnenauswahl finden Sie auf der Homepage der Stiftung der Deutschen Wirtschaft:

<http://www.sdw.org/SDW/SDWCMS.nsf/framesets/Start>

## 4. Veranstaltungen

### ❖ **Informationsveranstaltung zur aktuellen Nachwuchsförderung *Forschen in Europa: nationale und europäische Fördermöglichkeiten* am 25. Oktober an der Universität Dortmund**

Die Veranstaltung „Forschen in Europa“ wird von mehreren Universitäten Nordrhein-Westfalens (darunter auch Duisburg-Essen), dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, NRW und der Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) durchgeführt. Sie bietet Studierenden, Graduierten, DoktorandInnen sowie PostdoktorandInnen einen gezielten Überblick über die wichtigsten Förderprogramme an. Ihr Programm für NachwuchswissenschaftlerInnen stellen u. a. folgende Förderinstitutionen vor: Deutsche Forschungsgemeinschaft

(DFG), Volkswagenstiftung, Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer Gesellschaft, Alexander von Humboldt Stiftung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Leibniz Gemeinschaft, Deutscher Akademischer, Austauschdienst, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Begabtenförderungswerk, Marie Curie Programm der EU, Human Frontier Science Program (HFSP). Die Informationsveranstaltung findet am 25. Oktober ab 9:30 Uhr im Audimax der Universität Dortmund statt. Mehr Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter:

<http://www.kowi.de/youngscientists/juwi/default.htm>

### ❖ ***Informatica Feminale* - Sommerstudium für Frauen in der Informatik an der Universität Bremen**

Vom 29. August - 9. September 2005 findet das 8. Bundesweite Sommerstudium für Frauen in der Informatik statt. Das breit gefächerte Programm bietet Fachinhalte vom Studieneinstieg über Grundlagen bis hin zu Spezialthemen der Informatik sowie Angebote zur Orientierung im Studienalltag, zum Berufsübergang und zur Kontaktaufnahme mit IT-Firmen im Rahmen einer Jobbörse. Das Sommerstudium richtet sich an Studentinnen aller Fächer von Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Berufsakademien aus dem gesamten Bundesgebiet auch gern darüber hinaus. Das Programm und weitere Informationen zur Informatica Feminale finden Sie unter: <http://www.informatica-feminale.de/>

### ❖ **Sommeruniversität für Ingenieurinnen an der Universität Bremen**

Die Universität Bremen wird vom 18. – 23. September 2005 erstmals eine Sommeruniversität für Ingenieurinnen veranstalten. Sie richtet sich an Studentinnen aller Fächer sowie an Fachfrauen, die an beruflicher Weiterbildung interessiert sind. Das Lehrangebot besteht aus mehr als 40 Vorlesungen und Praktika zu Themen der Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Produktionstechnik / Maschinenbau & Verfahrenstechnik. Daneben finden Vorträge, ein Job-Forum sowie ein buntes Abendprogramm statt. Weitere Informationen zur Sommeruni:

<http://www.sommeruni-ingenieurinnen-bremen.de/Start.html>

❖ ***Where are Girls and Women in Science and Technology?***  
**Internationale Fachkonferenz in Berlin**

Vom 20.10. –21.10. 2005 veranstalten das Hochschulkarrierezentrum Berlin GmbH, Femtec und der Stifterverband für Deutsche Wissenschaft in Berlin die Konferenz zu Frauen und Mädchen in den Natur- und Technikwissenschaften. Die Fachkonferenz will Impulse für die nachhaltige Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Talente und Begabungen von Mädchen und jungen Frauen geben. Sie bietet ein Forum, sich über gleichstellungspolitische Zukunftsstrategien im internationalen Kontext auszutauschen. Sie richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, aus Schulen und Hochschulen, aus der Bildungspolitik und aus den Medien. Anmelde-schluss für die Konferenz ist der 10. Oktober 2005. Das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: <http://femtec-konferenz.de/de/>

## 5. Publikationen/Informationen

❖ **Frauenanteil bei den Professuren steigt auf 13,6%**

Nach einer Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 11. Juli 2005 liegen nun die vorläufigen Daten für die Beschäftigten an deutschen Hochschulen und Hochschulkliniken vor. Demnach waren zwar 51% (257 500) der Beschäftigten an den Hochschulen Frauen, jedoch unterscheiden sich die Frauenanteile in Abhängigkeit von der ausgeübten Tätigkeit: Einem Frauenanteil von 69% beim nichtwissenschaftlichen Personal stand eine Quote von 31% beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber. Besonders niedrig ist nach wie vor der Frauenanteil bei den Professuren: Nach dem vorläufigen Ergebnis für 2004 liegt hier der Frauenanteil bei nun mehr 13,6 %. Damit ist der Frauenanteil bei den Professuren in den letzten 10 Jahren stetig gestiegen, 1994 lag er bei 7,5 %. Detaillierte Ergebnisse finden Sie im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter:

[www.destatis.de/shop](http://www.destatis.de/shop).

❖ **BMBF veröffentlicht 9. Studierendensurvey. Langzeitstudie zur Studiensituation und studentischen Orientierungen**

Studierende sind mit der Qualität der Lehrveranstaltungen zunehmend zufrieden. Viele wünschen sich allerdings noch eine bessere Betreuung während des Studiums

und beim Übergang in den Arbeitsmarkt sowie einen höheren Praxisbezug. Das sind die zentralen Aussagen des 9. Studierendensurveys zur "Studiensituation und studentischen Orientierungen", den das Bundesministerium für Bildung und Forschung am 01.07.05 in Berlin veröffentlichte. An der repräsentativen Erhebung waren rund 10.000 Studierende von Universitäten und Fachhochschulen aus dem Wintersemester 2003/2004 beteiligt. Der Survey bietet vielfältige Daten, die auch unter Gendergesichtspunkten analysiert werden. Die Studie kann im Internet abgerufen werden:

<http://www.bmbf.de/press/1511.php>

### ❖ **Querelles-Net Nr. 16 erschienen**

Die neue Ausgabe von Querelles-Net, der Rezensionszeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung ist erschienen. Das Thema *Alter* ist Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe. Zudem finden Sie im Forum den Text „Alter als kulturelle Differenzkategorie“ von Heike Hartung über das Posdoc-Kolleg *Alter Geschlecht Gesellschaft* an der Universität Greifswald sowie einige Fotografien aus dem Projekt *Dirty Old Women* der Künstlerin Ines Doujak. <http://www.querelles-net.de/>

### ❖ ***Frauen und Budget* von Luise Gubitzer und Birgit Truke-schitz**

Dieser Band bietet eine Auseinandersetzung mit einer bislang vernachlässigten Perspektive auf öffentliche Budgets: Ausgangspunkt ist die These, dass öffentliche Einnahmen und Ausgaben die Lebenssituation von Frauen und Männern unterschiedlich beeinflussen. Mit der Berücksichtigung geschlechterspezifischer Wirkungen der Budgetpolitik wird ein zentraler Bereich für die Gleichstellung erschlossen. Frauen steigen damit gerade in Zeiten der öffentlichen Sparpolitik in die Debatte um die Verteilung öffentlicher Ressourcen ein. Dazu finden sich in diesem Sammelband Beiträge mit ökonomischem, juristischem und politikwissenschaftlichem Hintergrund. Die Herausgeberinnen wollen Frauen und Männer anregen, sich geschlechtergerechter Budgetgestaltung in Forschung und Praxis zuzuwenden.

Gubitzer, Luise u.a. (Hg.) (2004): *Frauen und Budget*. Peter Lang Verlag.



## ❖ ***Akademische Seilschaften* von Doris Nienhaus, Gaël Pan- natier und Claudia Töngi**

Der Band veröffentlicht die Beiträge der Tagung „Mentoring: Konzepte – Erfahrungen – Perspektiven“, die im Oktober 2003 an der Universität Bern stattfand. Der Tagungsband beleuchtet das Thema Mentoring aus historisch-philosophischer, soziologischer und betriebswirtschaftlicher Sicht. Die theoretischen Analysen werden durch Erfahrungsberichte aus der Mentoringpraxis ergänzt. Die AutorInnen stellen zudem kritische Fragen zur aktuellen Nachwuchsförderung von Frauen in der Wissenschaft. Ein vorläufiges Resultat zum Mentoring kommt zu dem Schluss: Mentoring trägt zur individuellen Förderung von Frauen bei und birgt gleichzeitig das Potenzial, längerfristig Strukturveränderungen im Hochschulbereich voranzutreiben.

Nienhaus, Doris u.a. (Hg.) (2005): *Akademische Seilschaften. Mentoring für Frauen im Spannungsfeld von individueller Förderung und Strukturveränderung*. eFeF Verlag.



### **Impressum:**

#### **Herausgeber**

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

#### **Redaktionsadresse**

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de)

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.